

DER WILHELMSRUHER

Journal für Wilhelmsruh und Rosenthal des Vereins Leben in Wilhelmsruh e.V., Bibliothek

Ausgabe Sommer 2012

www.der-wilhelmsruher.de

Seite 1

Editorial

Keine Angst vor Regentropfen!

Der Kulturstadtrat von Pankow, Torsten Kühne, stand an einem regnerischen Montagabend mitten im Lesesaal II unserer Bibliothek und stellte die Frage: »Wie funktioniert das hier eigentlich?« In diesem Moment wollte ich eigentlich eine ehrliche Antwort geben: »Ich weiß es auch nicht so genau!« Das ging natürlich nicht! Schließlich ging es unserer Bibliothek mächtig an den Kragen: Der Bezirk wollte den Zuschuss von 5.400 Euro nicht mehr zahlen. Unser Haushalt wäre nicht mehr gedeckt gewesen. Die Bibliothek hätte schließen müssen. Natürlich platzierten wir Herrn Kühne auf unser gemütliches Sofa mit Blick auf die endlosen Regale und hielten bei einem Gläschen Wein einen Vortrag über außerordentliches bürgerliches Engagement: Mehr als 40 Ehrenamtliche, 21 Stunden Öffnungszeiten, Leseförderung, 13.000 Medien, Kulturveranstaltungen, Arbeitseinsätze und viele, viele neue Bücher. Aber war dies wirklich die Antwort? Ungeahnt optimistisch gaben sich die Beteiligten nach zwei Stunden die Hände. Wir hatten die Antwort gefunden: »Mit viel Herz!« Davon mussten wir nur noch alle Politiker in Pankow überzeugen. Mit Erfolg! Uns gibt es weiter! Und Sie? Sie haben keinen Grund über einen regnerischen Urlaubstag traurig zu sein. Schließlich haben wir als Bibliothek auch in Zukunft eine unschlagbar günstige Lösung: Ein Buch!

*Patrick Meinhardt
Vereinsvorsitzender*



Da hatten wir nun geglaubt, dies sei ab jetzt Vergangenheit. Nun wird uns der Anblick noch mindestens weitere sechs Monate begleiten: Flugzeug über der Schönholzer Heide.
Foto: Marion Kunert

Fossilien im Sandkasten

Bibliothek ermöglicht mit »Forscherbox« Zeitreisen

Ab sofort müssen die Kinder aus Wilhelmsruh nicht mehr unbedingt ins Naturkundemuseum nach Mitte fahren, wenn sie sich für »Dinos« interessieren.

Eine Zeitreise in die Welt der Dinosaurier ist jetzt auch vor Ort möglich:

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Naturkundemuseum Berlin e.V. bietet der Verein »Leben in Wilhelmsruh« eine »Jura-Abenteuer-Box« an.

Diese Box lässt sich überall einsetzen, wo es Buddelkästen gibt, ist für maximal acht junge Forscher geeignet und enthält alles, was Kinder brauchen, um in die Rolle von Wissenschaftlern zu schlüpfen: zwölf verschiedene Fossilienteile (Abgüsse von Originalversteinerungen), Werkzeuge wie Schaufeln und Pinsel, Spielkarten mit Abbildungen der Saurier. Dazu kann auf einer großen Grundplatte der Lebensraum der

Saurier mit Puzzleteilen nachgebildet werden.

Interessierte Kindergruppenleiter können sich für weitere Informationen sowie Terminvereinbarungen an die Mitarbeiter der Bibliothek wenden.

Der vereinseigene neue Sandkasten auf der Wiese vor der Bibliothek jedenfalls freut sich schon auf begeisterte kleine Forscher.

Die Originalversteinerungen kann man sich ja dann doch noch mal im Naturkundemuseum ansehen, nur mal so zum Vergleich.

Heike Lemcke

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.
BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 14 bis 19 Uhr
Mi, Fr 10 bis 13 Uhr

Chicagoer Künstler inspirierten sich in Wilhelmsruh

Musik-Fotoshow in der Bibliothek präsentiert ein ganz besonderes Projekt



Ein Chicagoer Maler malt am Ententeich. Fotos: privat

»Das wichtigste Fortbewegungsmittel des Menschen ist, dem anderen entgegenzukommen.«

Der Dialog begann vor zwei Jahren: Marianna Buchwald, Kuratorin und Wilhelmsruher Malerin, kam in mein Atelier und lud mich ein, mit meinen Fotografien nach Chicago zu kommen, um an der dortigen Sommer-Ausstellung der »Internationalen Artgroup« teilzunehmen. Ein tolles Erlebnis!

Inspiziert von dieser Idee, lud ich im vorigen Sommer dann Chicagoer Künstler in mein Atelier ein, und es entstand eine interessante vielfältige Ausstellung mit verschiedenen kreativen Aktionen.

Und so wird es im August diesen Jahres fortgeführt. Vom Foto zur

Malerei und umgekehrt suchen wir Inspirationen und Anknüpfungspunkte und lassen Neues entstehen. Vielfach sind es Motive aus der lokalen Umgebung und daraus verwobene Collagen.

Im Bildungszentrum Reinickendorf werden wir am 25./26. August die Werke ausstellen. Und die Auftaktveranstaltung zu diesem Kunstprojekt findet in der Wilhelmsruher Bibliothek statt: am Freitag, den 24. August um 19 Uhr. Es wird eine Musik-Fotoshow geben über faszinierende Impressionen aus der Wilhelms-

ruher Umgebung und eine Vorstellung des Kunstprojekts mit den teilnehmenden Künstlern aus Chicago.

Danach kann man bei hoffentlich schönem Wetter im Hof sitzen und sich gemütlich austauschen.

Ina Lunkenheimer

Info: Ina Lunkenheimer, Künstlerische Fotografin, Tel.: 030/9172798.
Im Atelier in der Niederstrasse 2 sind Sie jederzeit herzlich willkommen! Eine „Oase“, die einlädt zum Innehalten, Austauschen, Nachdenken.
www.ina-lunkenheimer.meinatelier.de



Der »Big Bean« - eine Chicagoer Sehenswürdigkeit, in der sich normalerweise die Skyline von Chicago spiegelt. Ina Lunkenheimer hat die Berliner Skyline sich widerspiegeln lassen, um die Verbindung zwischen Berlin & Chicago zu symbolisieren.



Babys hatten Spaß bei »Babies«

Es gibt viele Babys in Wilhelmsruh, doch Angebote für sie fehlen oft. Deshalb haben wir in der Bibliothek zu babykompatibler Zeit den Film »Babies« gezeigt und dazu Eltern eingeladen, auch um sich auszutauschen. Der Film zeigt das erste Jahr von vier Babys aus vier Erdteilen.

So wie in der westlichen Welt – sprich in Japan oder den USA – sah es dann auch bei uns aus: Krabbeldecken, Spielzeug, Schnuffeltücher und mittendrin fünf Babys plus Eltern. Die mongolische und afrikanische Welt war zumindest auf den ersten Blick erfrischend anders. Schön war es, sollten wir wiederholen.

Text und Foto: Anke Lobmeyer

Neu im Bestsellerregal

»Durchs wilde Deutschland«, von Andreas Kieling,

Der beliebte Dokumentarfilmer und erfolgreiche Autor schildert seine eindrucksvollsten und emotionalsten Erlebnisse mit Steinböcken und Hirschkäfern, Kranichen und Wildkatzen, mit Rothirschen in der Eifel und Seeadlern im Oderbruch – eine überraschende und aufregende Inventur der deutschen Natur.

»Das Lied von Eis und Feuer«, Teil 1+2, Fantasie von George R. R. Martin

Nachdem sein Vater gemeinsam mit dem König ermordet wurde, ist Robb Stark der Erbe von Winterfell. Doch obwohl er nach Rache für den Tod seines Vaters dürstet, muss er dem neuen König die Treue halten, solange sich seine Schwester an dessen Hof aufhält. Aber dann gilt es, sich einer noch größeren Bedrohung zu stellen. Denn während das Reich durch Erbstreitigkeiten geschwächt wird, nähern sich grässliche Kreaturen

aus dem ewigen Winter des Nordens. Grandioses Fantasie-Epos in der Tradition von Tolkien, das neue Maßstäbe setzt.

»Bretonische Verhältnisse«, ein Krimi von Jean-Luc Bannalec

Im malerischen Künstlerdorf Pont Aven wird an einem heißen Julimorgen der Besitzer des berühmtesten Hotels am Platz brutal erstochen aufgefunden. Kommissar Dupin, eingefleischter Pariser und zwangsversetzt ans Ende der Welt, übernimmt den Fall und stößt in der bretonischen Sommeridylle auf ungeahnte Abgründe ...

Ein fesselnder Kriminalroman, durchzogen von hintergründigem Humor und so wunderbar stimmungsvoll, dass man sofort selbst durch die engen Gassen des Dorfes flanieren und die salzige Atlantikluft riechen möchte. Eine Krimisternstunde für Frankreichfans!

»Die Kinder des Dschinn. Das Rätsel der neunten Kobra«, ein Kinderbuch von P.B. Kerr

Eigentlich dachten die Zwillinge John und Philippa, sie seien ganz normale Kinder. Bis ihnen die Weisheitszähne entfernt wurden...

Erzählt werden in einer Romanreihe die Abenteuer der 12-jährigen Zwillinge John und Philippa Grant aus New York, die erkennen müssen, dass sie Nachfahren der Dschinn sind. In diesem 3. Teil geht es um ein rätselhaftes Medaillon, das die beiden auf die Spur eines alten Schlangenkultes bringt. (10-12 Jahre)



»Lassen Sie mich durch, ich bin Mutter«. Von Edel-Eltern und ihren Bestimmerkindern, eine Realsatire von Anja Maier

Was ist nur mit den Eltern los? Kaum haben sie ihr »Jetzt wird's aber Zeit«-Kind, wird es zum Sinnstiftenden Projekt bzw. zum Statussymbol. Egal, ob bei der Wahl von Kita und Schule, beim Kauf von Kleidung oder einer Wohnung - das Beste scheint gerade gut genug. ... Die Journalistin Anja Maier hat Familien im Bezirk Prenzlauer Berg beobachtet und feststellen müssen, dass aus dem Szeneviertel eine kuschelige Kleinstadt geworden ist. Ihre Geschichten sind erschreckend wahr, manchmal tragisch und vor allem urkomisch.

Zoologie Badstübner

Aquaristik

Zierfische

Zierpflanzen

Zoozubehör

Teich

Teichfische

Teichpflanzen

Teichzubehör

Garten

Pflanzenschutz

Pflanzenerde

Pflanzendünger

NEUE Kaltwasseranlage



Hauptstraße 77, 13158 Berlin • Tel.: 030 - 916 54 97

Info@zoologie-badstuebner.de • www.zoologie-badstuebner.de

Info: Für 14 Tage Ausleihe berechnen wir nur 1 Euro. Schüler sind von dieser Gebühr befreit.

Wer der Bibliothek einen aktuellen Bestseller spendet, darf 2 Jahre lang kostenlos aus dem Bestsellerregal entleihen.

Wir gehen jeden Monat für Euch einkaufen und folgen dabei gern Euren Wünschen. Bestsellerliste liegt am Tresen aus!

»Menschen Lebensqualität zurückgeben«

Die Physiotherapiepraxis von Harry Tost und seinem Team besteht seit 22 Jahren

Harry Tost ist mit Leib und Seele Physiotherapeut. Bis 1990 im DDR-Spitzensport angestellt, übernahm er vor 22 Jahren die traditionsreiche Krankengymnastik-Praxis des legendären Kurt Hansen und verlegte sie aus den Räumen über dem Gemüseladen an den jetzigen Standort in der Hauptstraße. Damit führt er zusammen mit seiner Frau, einem Sohn und zwei weiteren Mitarbeitern die älteste Praxis für Physiotherapie in Wilhelmsruh. Susannah Krügener hat mit ihm gesprochen.

HERR TOST, SIE WAREN LANGE ZEIT SPORTPHYSIOTHERAPEUT, ERST BEI DEN RADSPORTLERN, DANN BEIM U21-DDR-FUßBALLNATIONALTEAM. IST IHRE ARBEIT JETZT ANDERS?

Schon damals habe ich nicht nur ausschließlich Spitzensportler behandelt - wir haben uns ja auch um Funktionäre und Angestellte und um deren Angehörige gekümmert. Doch natürlich standen die Athleten im Vordergrund. Da war ich sehr viel unterwegs, in Trainingslagern und zu Wettkämpfen. Das habe ich jetzt natürlich nicht mehr. Was schön ist: Der enorme Erfolgsdruck ist weg, die Hektik, der hohe Stress. Damit ist meine Tätigkeit letztendlich entspannter, schöner, menschlicher geworden. Jetzt steht die Gesundheit im Vordergrund. Das passt auch besser zu meinem Verständnis von diesem Beruf.

DAS MÜSSEN SIE ERKLÄREN...

Wenn also so ein Spitzenfußballer vor dem wichtigen Spiel ein, sagen wir, angerissenes Band hatte, dann kriegte er ein Schmerzmittel, und ich habe einen Tapeverband angelegt. Der hat auch gehalten, das Spiel war wunderbar. Aber der arme Kerl hatte hinterher vielleicht wochenlang

Schmerzen. Das war damals so, und das ist heute nicht anders:

Im Leistungssport steht nun einmal der Erfolg und nicht die Gesundheit an erster Stelle. Ich bin aber froh, dass ich das nicht mehr so machen muss.



Foto: S. Krügener

WÜRDEN SIE SICH WIEDER FÜR DIESEN BERUF ENTSCHEIDEN?

Auf jeden Fall! Ich bin mit Leib und Seele Physiotherapeut. Es ist schön, Menschen Lebensqualität und Selbständigkeit zurückgeben zu können. Nach Operationen oder Unfällen kann die Physiotherapie ältere Menschen vor Pflegebedürftigkeit bewahren. Das ist eine große Herausforderung und schöne Aufgabe.

WAS WAR BISHER IHR SCHÖNSTER BEHANDLUNGSERFOLG?

Wir haben hier täglich kleine und große Erfolge: Wenn jemand durch unsere Behandlung nach einer Verletzung wieder laufen oder z. B. nach einer Schulteroperation den Flügel wieder heben kann, dann freut sich das ganze Team.

DEMNÄCHST WOLLEN SIE SICH VERGRÖßERN...

Ja, ich freue mich sehr über eine Erweiterung unseres Leistungsspektrum: Wir bilden gerade eine Praxisgemeinschaft mit einem Spezialisten für neurologische Erkrankungen.

WIE GEWINNEN SIE ABSTAND ZUR ARBEIT?

Ich halte mich fit. In meiner Jugend habe ich Radsport betrieben. Dieser faszinierenden Sportart hänge ich heute noch an, ich fahre täglich Rennrad: durchschnittlich 150 bis 200 km pro Woche. Im Sommer mache ich mit Freunden größere Touren: Pyrenäen und so. Dann bin auch gerne auf meinem Grundstück, werkele da rum und gärtner.

HERR TOST, WIE GEFÄLLT IHNEN WILHELMSRUH:

Ich bin begeisterter Wilhelmsruher! Leider nicht Bewohner - mein Grundstück ist in Blankenburg. Wilhelmsruh hat einen ganz speziellen Charakter durch seine Geschichte: Durch den ABB, was ja früher der »Kraftanlagenbau« war mit 4500 Beschäftigten, die fast alle hier wohnten, gab es noch mal einen besonderen Zusammenhalt. Man kannte sich, man lebte zusammen. Dann die Zeit der Enklave - viele ältere Wilhelmsruher kennen das noch gut. Dieser Zusammenhalt geht jetzt natürlich verloren, aber Wilhelmsruh ist nach wie vor eine tolle Wohnlage und gehört ja auch laut Mietspiegel zu den Top-Geenden von Berlin.

HAND AUFS HERZ: GIBT ES NICHT EIN BISSCHEN VIELE PHYSIOTHERAPIE-PRAXEN IN WILHELMSRUH?

Ich kann mich über mangelnde Kundschaft nicht beklagen. Außerdem: Konkurrenz belebt das Geschäft!

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!

Info: Physiotherapie Harry Tost
Hauptstr. 52, 13158 Berlin
Schwerpunkte: Manuelle Therapie,
Lymphdrainage, KG und medizinische
Massagen. Telefon: 030/9165275
www.physiotost.de

Wer schuf das 10-teilige Relief in der Grundschule?

Dokumentationszentrum zur NS-Zwangsarbeit bittet um Mithilfe



Eine der insgesamt zehn Tafeln; sie erzählt von dem kleinen polnischen Jungen, der aus Hunger Brot stahl und dafür von den Aufsehern in den Löschteich gedrängt wurde, wo er ertrank.
Foto: Kerstin Schlopsnies

Ortstermin im Dezember 2012 in der Grundschule Wilhelmsruh: Der Schulleiter Holger Grenz zeigt uns ein seit Jahren in der Eingangshalle verstecktes zehnteiliges Relief.

Auf den Eisenplatten thematisiert der Künstler sehr deutlich die Situation von Zwangsarbeitern bei Bergmann-Borsig während des 2. Weltkrieges.

Wiederentdeckt

Wiederentdeckt hatten das Relief Christel Liebram und Hannelore Sigbjornsen, als sie zur Betriebsgeschichte von Bergmann-Borsig recherchierten. Und sie waren es auch, die die Leiterin des Dokumentationszentrums für NS-Zwangsarbeit darauf aufmerksam machten.

Da am Dokumentationszentrum derzeit eine Dauerausstellung erarbeitet wird, ist das Interesse an der Entstehungsgeschichte des Reliefs besonders groß.

Noch vor Ort begann die Spurensuche nach der Geschichte des Reliefs.

In Ordnern zur Schulgeschichte fanden sich leider keine Hinweise. Da auf einer der Relief-Platten das 1972 eingeweihte »Denkmal des polnischen Soldaten und des deutschen Antifaschisten« im Volkspark Friedrichshain zu sehen ist, muss es danach entstanden sein.

Betriebszeitung 1972

Es folgte eine wahre Odyssee durch die Berliner Archive, immer auf der Suche nach dem Schöpfer des Reliefs.

Eine Telefonat mit Christel Liebram brachte einen wichtigen Hinweis:

In der Ausgabe der Betriebszeitung des VEB Bergmann-Borsig »Schwerpunkt« vom April 1973 fand sich eine Abbildung vom Leiter der Kreisarbeitsgemeinschaft »Bildende Kunst«, Heinz Worner, mit einer der Reliefplatten. Der zugehörige Artikel verwies zudem auf einen früheren vom Juli 1972. In diesem dann wurde berichtet von Schülern der 7. Klasse der damaligen Willi-Hielscher-Oberschule, die zum Gedenken an ein

Verbrechen aus der Kriegszeit vor dem Werkseingang in der Lessingstraße ein kleines Rosenbeet angelegt hatten. Auch die Namen der beteiligten Schüler wurden darin genannt: Lutz Biniewski, Marion Brüggemann, Jörg Fanselow, Lutz Juszack, Marion Kohn, Andrea Loll, Petra Münch, Wolfgang Nitsch, Cordula Seckelmann und Marina Täuber. Die Schüler wurden unterstützt durch den damaligen ESP-Lehrer Gerhard Siegmundt.

Dass diese Aktion in Zusammenhang mit dem später entstanden Relief stand, ließ sich aufgrund der im Artikel erzählten Geschichte rekonstruieren: Erzählt wird von einem kleinen polnischen Jungen, der aus Hunger Brot geklaut hatte und von den Aufsehern in den Löschteich gedrängt wurde und dort ertrank.

An die Leser des Wilhelmsruher hätten wir folgende Fragen:

Zeugen dringend gesucht

Wer kennt die namentlich erwähnten Schüler?

Weiß jemand, wie das Relief in die Grundschule kam?

Hat jemand vielleicht sogar noch Erinnerungen an die Initiatoren des Reliefs aus dem Umfeld des VEB Bergmann-Borsig?

Das Dokumentationszentrum ist auch allen anderen Erinnerungen zur Zwangsarbeit interessiert.

Dr. Silvija Kavcic

Info und Kontakt:

Dr. Silvija Kavcic, Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit, Britzer Strasse 5, 12439 Berlin, Tel. 9390288-13
kavcic@topographie.de

Lachen ist gesund!



Der Grossvater erzählt dem kleinen Michael: »Als ich damals in Alaska war, wurde ich von acht Wölfen angefallen.« »Aber Opa, letztes Jahr hast Du gesagt, es seien nur zwei gewesen!« Antwortet der Grossvater: »Da warst Du auch noch zu jung, um die ganze Wahrheit zu erfahren!«

»Stellen Sie sich vor, mein kleiner Peter sitzt bereits obwohl er erst sechs Monate alt ist!«

»Nein, die heutige Jugend - was hat er denn angestellt?«

Mitmachen

»LAIB UND SEELE« sucht dringend engagierte Mitstreiter für Transport- und Verladearbeiten. Ansprechpartner: Herr Wagner, 030/41938947

Sie wissen von interessanten und empfehlenswerten Terminen in und rund um Wilhelmsruh?

Informieren Sie bitte:

redaktion@der-wilhelmsruher.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein
"Leben in Wilhelmsruh e.V.", Hertzstr. 61,
13158 Berlin; Vorsitzender Patrick Meinhardt,
info@leben-in-wilhelmsruh.de

Redaktion: Susannah Krügener,
redaktion@der-wilhelmsruher.de

Anzeigenservice: Henrik Köhler,
anzeigen@der-wilhelmsruher.de

Termine in und um Wilhelmsruh

EIN SPAZIERGANG UM DEN KREUZPFUHL IN WEIßENSEE,
9. Juni, 14 Uhr. Die Führung ist kostenlos. Treffpunkt: Haltestelle
Mirbachplatz, Bus 255

KINDER- UND KLEINGÄRTNERFEST, 10. Juni ab 9 Uhr Quickborner
Straße 12 in Rosenthal. Mit Livemusik, Ponyreiten, Spiel- und
Bastelaktionen

»FLUCHT DURCH DIE WERKSMAUER« 11. Juni, 19.00 Uhr, Bibliothek:
Über die Pfingsttage 1962 gelang es drei Facharbeitern des VEB-
Bergmann-Borsig, die Sperranlagen der Berliner Mauer zu über-
winden und nach West-Berlin zu flüchten. Sie ließen sich nach Ar-
beitsschluss einschließen und gruben einen Fluchtstollen unter
den patrouillierenden Posten hindurch. Der ehemalige VEB-Berg-
mann-Borsig-Arbeiter Michael Jackszis erzählt über die Umstände
seiner Flucht.

»SKANDINAVISCHER KLÄNGE« 24. Juni, 18 Uhr, Rosenthaler Kirche.
Mit dem norwegischen Organisten Espen Melbø

10 JÄHRIGES GESCHÄFTSJUBILÄUM, 12. Juli, Hertzstr. 14. »DinA4«
und »TeGard« verschlangen sich zu »Stifttee«. Eine kleine Überra-
schung wartet auf die ersten 50 Kunden.

»SEVILLA MY LOVE« 22. Juli, 18 Uhr, Rosenthaler Kirche. Südeurop-
äische und britische Folklore

MUSIK-FOTO-SHOW MIT IMPRESSIONEN AUS WILHELMSRUH Freitag,
24. August, 19 Uhr, Bibliothek. Auftaktveranstaltung zu einer Aus-
stellung des Künstlerprojektes Chicago-Berlin

ANGLIKANISCHE VIRTUOSITÄT, 12. August, 18 Uhr, Rosenthaler Kir-
che. Orgelkonzert mit Christopher Lichtenstein

Regelmäßige Termine:

»KREUZBUND«
dienstags 18 Uhr / Hauptstr. 153 sowie donnerstags 18 Uhr / Goe-
thestr. 3 / Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und deren An-
gehörige

»LAIB UND SEELE«
donnerstags 12 Uhr / Tollerhaus
Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige

Bürodienste

in

Pankow

B

I

P GmbH

Lessingstraße 79
(Haus 85)

13158 Berlin

Tel.: 030 / 91772520

Fax.: 030 / 91772517

Internet:

www.buerodienste-in-pankow.de

Ihr Kopiergeschäft & Dokumentencenter in Wilhelmsruh & Rosenthal

Wir bieten Ihnen:

- ... S/W Kopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Farbkopien/ -drucke bis DIN A0 & länger
- ... Laminierarbeiten bis A0 & länger
- ... Bindearbeiten Plastik-, Drahtverbindungen
- ... Bilder von Digitalkameras, CD und DVD bis DIN A0 & länger
- ... Farb- und S/W Scan bis A0 & länger inklusive Archivierung
- ... Faxdienst

SOMMERPREISRÄTSEL:

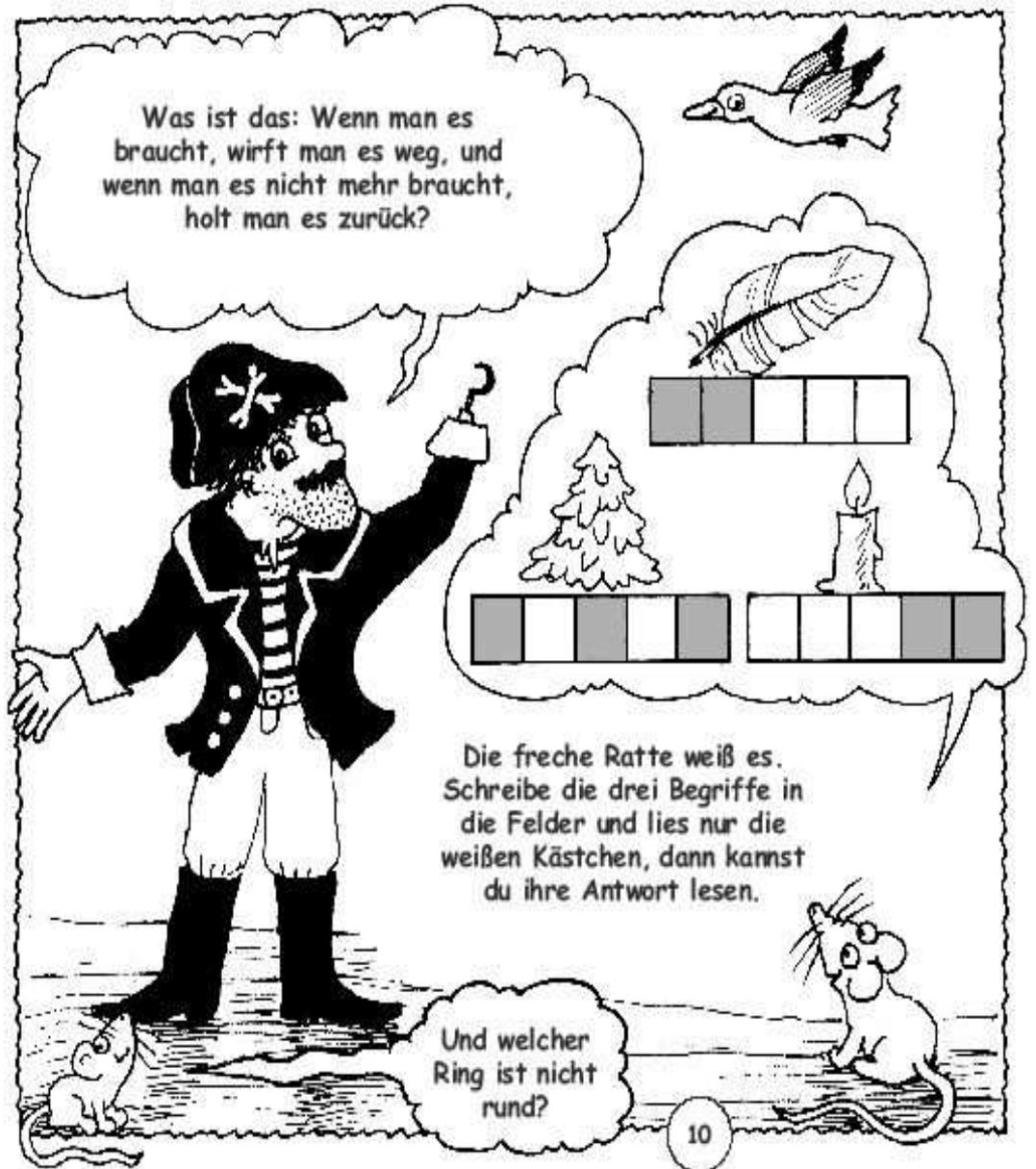
Schreibe die drei
Lösungen
auf eine Postkarte und
schicke sie bis zum
31. August 2012 an:

Bibliothek
Stichwort
"Piratenrätsel"
Hertzstr. 61
13158 Berlin

Oder komm vorbei
und gib sie in der
Bibliothek ab.
Dabei kannst du dir dann
gleich etwas ausleihen.

Achtung:
Absender
nicht vergessen!

Unter den Einsendern
verlosen wir drei Preise.
Der Rechtsweg ist
ausgeschlossen.



Aus: Rätselspaß für Kinder. Drachenjagd für Abenteuerer, Illustration: Irene Sarre
Mit freundlicher Genehmigung des TESSLOFF VERLAG

Diplom-Kaufmann
CHRISTIAN KLINGBEIL
vereidigter Buchprüfer · Steuerberater

Steuerliche
Beratung z. Bsp.
Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Finanzbuchführung
Anlagenbuchhaltung
Betriebsabrechnung

Betriebswirtschaftliche
Beratung z. Bsp.
Unternehmensplanung
Mithilfe beim Aufbau eines
Rechnungswesens
Existenzgründungsberatung
e-mail: info@stb-klingbeil.de

Garibaldistraße 21-13158 Berlin · Fon 491 92 01-Fax·491 92 11

Eltern und Familienberatung

Elterncoaching, Familiencoaching
Beratung für Patchworkfamilien
Beratung für Alleinerziehende
Beratung für Kinder und Jugendliche
Telefonische Beratung



Petra Wohlgemuth, Praxis im Turm
Goethestr. 6, 13158 Berlin
Tel. 030-498 568 73
Kontakt@petra-wohlgemuth.de
www.petra-wohlgemuth.de

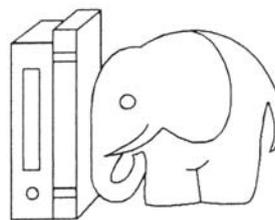
Blumenparadies

Blumen & Präsente

Holen Sie sich aus
Ihrem Blumen-
Fachgeschäft den
Sommer nach Hause!



Inh.: Nicoela Franke
Hauptstraße 26 • 13158 Berlin
Blumen.paradies@t-online.de
Tel. (030) 917 43 002
Fax (030) 917 43 004



Buchhandlung Buchstütze

Buchhandlung · Antiquariat

- die spannendsten Krimis
- die schönsten Kinderbücher
- die interessantesten Sachbücher
- Überspielungen von VHS auf DVD
- Verpackung als Geschenk und Versand
- Kopier und Faxservice

Buchhandlung Buchstütze · Hauptstraße 42 • 13158 Berlin
Telefon (030) 916 11 783 • Fax (030) 916 11 785 • www.buchstuetze24.de

Stifttee!

DIN A VIER
Schreibwarenladen
030•22688071

Te Gärd
Teeladen
030•44707036



Hertzstraße 14

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 10⁰⁰ bis 18⁰⁰
Samstag 10⁰⁰ bis 12⁰⁰



www.teeladen-pankow.de • 13158 Berlin • Andrea Jazosch

Mit dem Wüstenrot Komplett-Service – alles aus einer Hand!

Ralf Wittwer · Verkaufsleitung
Wüstenrot Service-Center

Neue Anschrift: Holzhauser Str. 177
13509 Berlin · Mobil 0160 95733487

- Absicherung Wohneigentum
- Risikoschutz Vermögensbildung



Wüstenrot & Württembergische.
Der Vorsorge-Spezialist.

...und hier könnte Ihre
Anzeige stehen...

LEBEN IN WILHELMSRUH E.V.

anzeigen@der-wilhelmsruher.de